

Externe Kooperationspartner



Pfeiffersche Stiftungen Magdeburg

(Palliativmedizin/Hospiz)

Pfeifferstr. 10 | 39114 Magdeburg

Tel.: +49 391 8505-0

Herr Dr. med. Stefan Zacharias (komm. Leiter)

www.pfeiffersche-stiftungen.de



Tumorzentrum Magdeburg/Sachsen-Anhalt

Geschäftsstelle Universitätsmedizin Magdeburg

Leipziger Str. 44, Haus 2 | 39120 Magdeburg

Tel.: +49 391 67-15955

Frau Dr. Julia Noack

www.tzsa.ovgu.de



Sachsen-Anhaltische Krebsgesellschaft e.V.

Paracelsusstr. 23 | 06114 Halle (Saale)

Tel. +49 345 47-88110

Herr Sven Weise

www.krebsgesellschaft-sachsenanhalt.de



Klinisches Krebsregister Sachsen-Anhalt gGmbH

Dr.-Eisenbart-Ring 2 | 39120 Magdeburg

Tel.: +49 391 60-745340

Herr Prof. Dr. Edgar Strauch

www.kkr-lsa.de

**Onkologisches Zentrum (OZ)
der Universitätsmedizin Magdeburg**
Leipziger Straße 44 | 39120 Magdeburg
www.onkozentrum-magdeburg.ovgu.de

Kontaktaufnahme



Frau Diana Lang

Leitung onkologische Fachpflege

Haus 40, Ebene 2, Raum 205

Telefon: +49 391 67-24463

E-Mail: diana.lang@med.ovgu.de



Herr Felix Gumz

Pflegeexperte für
Fatigue und Radiotherapie

E-Mail: felix.gumz@med.ovgu.de

Sprechzeiten

Mo – Fr: 07:00 Uhr – 15:00 Uhr
sowie nach telefonischer Vereinbarung

www.med.uni-magdeburg.de



Onkologisches Zentrum (OZ)

**Patienteninformation
Pflege bei der Strahlentherapie**



UNIVERSITÄTSMEDIZIN
MAGDEBURG

Liebe Patientin, Lieber Patient,

Dieser Flyer soll Sie über mögliche Nebenwirkungen durch die Strahlentherapie informieren und auftauchende Fragen beantworten.

Vor einer Strahlentherapie wird für Sie durch Ihren behandelnden Arzt ein individueller Behandlungsplan erstellt und Sie werden über die Funktion, die Wirkungsweise und Formen der Therapie informiert.

Durch die Strahlentherapie werden Tumorzellen getroffen und abgebaut. Dabei kann es zu Nebenwirkungen im umliegenden Gewebe kommen und kann Ihren Alltag mehr oder weniger stark beeinflussen.

Mögliche Nebenwirkungen können sein:

- **Haarausfall nach Strahlenbehandlung des Kopfes**
- **Müdigkeit, Fieber und Appetitlosigkeit**
- **Schleimhautentzündungen nach einer Strahlenbehandlung im Kopf- Hals- Bereiches**
- **Hautrötungen an den bestrahlten Körperregionen ähnlich wie bei einem Sonnenbrand**
- **Durchfälle, verstärkter Stuhldrang, Bauchschmerzen nach Strahlenbehandlung des Darms, der Gebärmutter oder bei Prostatakarzinom**

Die Nebenwirkungen treten nur in der Region auf, die bestrahlt wird, und klingen meist nach Ende der Behandlung wieder vollständig ab.

Wir hoffen, dass wir Ihnen mit diesen Informationen weiterhelfen können. Sollten Sie darüber hinaus Fragen haben, wenden Sie sich bitte direkt an uns.

Pflegeempfehlungen für die bestrahlte Haut

- Sie dürfen im Bestrahlungszeitraum kurz duschen
- zum Abtrocknen nur tupfen und ein weiches Tuch verwenden
- nicht baden oder lange heiß duschen
- keine parfum- oder alkoholhaltigen Produkte im bestrahlten Bereich auftragen; nur milde, pH-neutrale Seifen und Cremes benutzen; Pflegeprodukte mit der Pflegefachperson absprechen
- verwenden Sie Fluoridhaltige Zahncreme (Elmex®)
- direkte Sonneneinstrahlung vermeiden; keine Sauna, kein Solarium
- keine Heizdecken, Bettflaschen oder Eisbeutel/Coldpacks benutzen
- Reibung auf der Haut vermeiden; keine eng anliegenden, scheuernden Kleider wie Büstenhalter, Hemdkragen tragen
- keine Pflaster auf bestrahlte Hautregion kleben
- bestrahlten Hautbereich nicht massieren
- nicht neue Kleidungsstücke tragen; alte sind geschmeidiger und deshalb angenehmer zu tragen
- weiche Kleider aus Baumwolle oder Seide (z. B. Seidenhals-tuch) tragen; Seide wirkt kühlend, und das Hitzegefühl wird gelindert, das manchmal durch die Bestrahlung entsteht
- die Farbmarkierung des Bestrahlungsfeld nicht entfernen

Pflegeempfehlungen der Mundschleimhaut und Mundhygiene

Nutzen Sie hierfür den Informationsflyer des Onkologischen Zentrums – **Patienteninformation Mundschleimhautentzündung**

Was können Sie vor der Bestrahlung tun?

- regelmäßiges dünnes eincremen mit einer harnstoffhaltigen Creme ohne allergisierende Substanzen (z. B. Eucerin®, frei® Urea® Creme, Bepanthol® Lotion, Excipial®, oder Calendula Creme)
- andere Pflegeprodukte sprechen Sie mit ihrem Behandlungsteam ab
- mindestens zwei Stunden vor dem Bestrahlungstermin keine Hautpflegemittel anwenden
- Hautfalten trocken halten, eventuell durch Schutz mit Mullkompressen, damit die Feuchtigkeit keinen Nährboden für Pilzbefall bietet; die Kompressen ziehen die Feuchtigkeit auf und müssen deshalb nach Bedarf mehrmals täglich gewechselt werden
- die bestrahlte Haut unbedeckt lassen (außer bei nässenden Stellen), da sich Luft positiv auf die strapazierte, empfindliche Haut auswirkt

Was können Sie während der Bestrahlung tun?

- bei schmerzhaften Hautveränderungen mit Rötung und Juckreiz können Sie kühle feuchte Umschläge 2 – 3x/Tag für 20 min anwenden
- regelmäßiges dünnes eincremen mit Linola-Radio® Derm, Flamazine® Salbe oder Mirfulan® Salbe